

Inhaltsverzeichnis

Die weißen Jungfern bei Trusen 3

<<< zurück | [Sagen der mittleren Werra](#) | weiter >>>

Die weißen Jungfern bei Trusen

Von [Trusen](#) nach [Herges](#) erhob sich früher zur Linken der Straße an der Hasenburg ein mächtiger Felsen, die Klippe genannt. Aus diesem trat in den heiligen Nächten eine [weiße Jungfer](#) und klangte auf der dem Felsen gegenüber liegenden Wiese auf einem weißen Tuch goldene Knotten, die sie mit einem Rechen hin und her arbeitete. Die Jungfrau stand dann jedes Mal in einem wunderbar hellen Licht, als ob trotz der Nacht die schönsten Sonnenstrahlen auf sie und das Tuch fielen.

Leuten, die dort gerade vorübergingen, hat sie oft gewunken. Zwei Bauern von Trusen hatten einmal den Mut, ihr zu folgen und zuzugreifen und steckten jeder eine Handvoll Knotten ein. Der eine warf sie wieder weg, der andere aber hatte, als er nach Hause kam, lauter Goldstücke in der Tasche. Als dies jener erfuhr, eilte er zurück, um die Knotten wieder aufzuraffen. Aber es war nichts damit; sie waren verschwunden. Zwei [Elmenthalern](#), die in der Nacht von [Seligenthal](#) nach Hause gingen, passierte das nämliche Stückchen auf der Wiese unter dem Wallenburger Turm, wo die Jungfrau der Burg ihre Knotten klangte.

Auch haben viele noch die weiße Jungfer in der Truse ihr Linnen waschen sehen.

Quellen:

- [C. L. Wucke - Sagen der mittleren Werra nebst den angrenzenden Abhängen des Thüringer Waldes und der Rhön, Salzungen 1864](#)

[sagen](#), [wucke](#), [werrasagen](#), [thüringen](#), [werra](#), [trusen](#), [hergesvogtei](#), [elmenthal](#), [seligenthal](#), [weissejungfrau](#), [flachsknotten](#), [tuch](#), [gold](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:werra066&rev=1718631757>

Last update: **2025/01/30 11:33**

